Wählen Sie ein aussagekräftiges Zitat aus einem der Artikel der Pflichtliteratur zur Lektion „Digitalisierung“ und diskutieren Sie dieses anhand der Vorlesungsinhalte vom 06.10.2021 & 13.10.2021 im Hinblick auf ihr zukünftiges Lehrer\*innendasein!

*Das Dilemma der Schule besteht generell darin, dass sie mündige und kritische Bürger hervorbringen und zugleich die Reproduktion einer funktionierenden Gesellschaft sichern soll (Tyack & Cuban 1995).*

Im Geographie – Unterricht steht der Mensch im Mittelpunkt. Im Unterricht ist mir wichtig, meine Schüler:innen da abzuholen, wo sie gerade stehen. Im Geographie – Unterricht spielt der Alltagsbezug und die Vorerfahrungen der Schüler:innen eine wichtige Rolle. Die Schüler:innen wachsen in der heutigen Zeit mit den digitalen Medien auf und sie verwenden diese, ohne darüber nachzudenken. Gerade deshalb ist es wichtig, Schüler:innen zu kritischem, reflektiertem und verantwortungsvollem Umgang mit eigenen und fremden Daten in digitalen Medien und insbesondere in sozialen Netzwerken zu motivieren und zu befähigen. Im Mittelpunt muss das Fällen selbständiger Urteile stehen. Es soll auch ein respektvoller Umgang mit anderen Meinungen vermittelt werden. Nur unter diesen Aspekten können aus Schüler:innen kritische und mündige Bürger hervorgehen.

Ich würde allerdings nicht total auf die analogen Formen im Unterricht verzichten. Beispielsweise beim Kartenlesen halte ich es für sinnvoll und auch notwendig, noch ohne Google Maps auszukommen und sich grob orientieren zu können. Vor allem für das Erlernen topografischer Inhalte ist eine abwechslungs- und variantenreiche Methode zu wählen. Topografiekenntnisse können nicht durch Auswendiglernen erworben und dauerhaft behalten werden. Sie brauchen ständiges Üben und Wiederholen in verschiedenen, abwechslungsreichen Formen. Beginnen wir beim analogen Typ der Karte als Datenbank und Visualisierung. Den Schüler:innen muss bewusst werden, dass sie in der analogen Karte wirklich nur das sehen, was auch drauf ist. Sie werden den Mount – Everest auf einer Karte von Oberösterreich nicht finden können. Geht man einen Schritt weiter kommen wir zu digital und vernetzt. Wir befinden uns jetzt im Alltag der Schüler:innen. Daten können jederzeit und überall abgefragt werden. Im Unterricht muss man als Lehrperson schaffen, den Schüler:innen auch die analoge Karte schmackhaft zu machen. Dies kann beispielsweise mit einem begehbarem Satellitenbild erfolgen.

Herausfordernd wird, die analoge und die digitale Form in Einklang zu bringen, denn es haben auch digitale Medien viele Vorteile. Mit digitalen Geomedien kann man hervorragend mit dem Alltagsbezug der Schüler:innen hantieren und sie somit begründet im Unterricht einbauen. Ebenso kann man die naturwissenschaftliche Bildung fördern und mit entsprechenden Systemen Kompetenzen und analytisches Denken fördern. Geomedien sind außerdem sehr wirkmächtige Informations– und Kommunikationsträger. Anhand diesen kann kompetent kommuniziert und letztendlich gesellschaftlich partizipiert werden.

Für den Unterricht ist es wichtig, Geomedien zu nutzen um zu lernen und den Schüler:innen einen bewussten Umgang mit Geomedien zu vermitteln. So kann auch die Reproduktion einer funktionierenden Gesellschaft gesichert werden.